

Hallo Allerseits,

seit gestern bin ich aus Sri Lanka zurück – mit vielen Eindrücken, Erlebnissen, Treffen und Besuchen rund um unsere Patenkinder und der damit verbundenen Reiserei im Land. Leider war es diesmal wegen Corona nicht möglich, Kinder in Gruppen, in den Schulen oder bei Sister Assumpta zu treffen. Deshalb sind mehr als 2.500km Bus-, Auto- und Tuktuk-Fahrten zu Besuchen angefallen – das ist „5-mal die Insel rauf und runter.“

I habe rd. 100 Kinder getroffen, viele bei Besuchen zu Hause, einzeln im Convent oder auch in Hikkaduwa. Viele Kinder haben mir Briefe mitgegeben – eine Auswahl siehe Foto – die wir per Post weiterleiten.



Sister Assumpta hat mir wieder mehrere neue „needy cases“ im Convent oder bei Hausbesuchen angetragen. Wir könnten wieder ein Dutzend neue Kinder vermitteln, bei denen

- der Vater die Mutter ermordet hat und deshalb im Gefängnis sitzt (Nathasha)
- der Vater während des Bürgerkrieges erschossen wurde und die Familie von Verwandten und Nachbarn versorgt wird (Asra)
- der Vater wegen Drogen im Gefängnis sitzt und 4 Kinder nix zum Essen haben, geschweige denn Schulgeld zahlen können (Sewmini)
- der "Breadwinner" gerade an Krebs gestorben ist und seine 3 Kinder im Heim gelandet sind, weil die Mutter keine Arbeit hat (Arosha)
- Vater oder Mutter Krebspatienten ohne Aussicht auf Heilung und bereits im Krankenhaus sind und die Kinder Verwandten oder dem Heim überlassen müssen (Dilmi, Kisal)
- der "Breadwinner" an einem Herzinfarkt gestorben ist, die Mutter 3 Söhne zu versorgen hat, deshalb nicht arbeiten kann und die Familie von den Nachbarn und Verwandten "durchgefüttert" wird (Athma)
- die Eltern geschieden sind, beide neu verheiratet sind, "neue" Kinder haben und sich um die "alten" Kinder (jetzt im Heim) nicht mehr kümmern (Rashmi)
- die Mutter die Familie verlassen hat und der Vater mit den Kindern allein dasteht (Sadeesha, Sanjana)

- der Vater im Koma im Krankenhaus liegt, die Mutter geistig behindert ist und die Kinder deshalb im Heim "abgegeben" wurden
- der Vater nix gelernt hat, als "helper for mason" 20.000 Rupees im Monat verdient (= ca. 90 Euro) und davon 5 Töchter ernähren und in die Schule schicken soll (Jayani)
- ein Kind der Familie schwerstbehindert ist und Papa's spärlicher Verdienst für Therapien, Transport zu den Ärzten und Medikamente draufgeht (Kavithma, Roshmina, Sahasra, Sasindu)
- die Familie keine feste Bleibe hat und die Kinder deshalb auf mehrere Heime aufgeteilt wurden (Ashani, Ashinshani, Dilushika, Dinuni, Rosmina)

usw.
Bei zwei Familien habe ich zugesagt, die Patenschaft ab sofort aus Vereinsmitteln zu übernehmen – in beiden Fällen für Mädchen (Jayani, Malisha), weil die Familien „mit reichlich Kindern“ das Schulgeld nicht aufbringen können, die beiden Mädels aber „richtig pfiffig“ sind!

Bei mehreren Hausbesuchen habe ich halbfertige Behausungen ohne Dach, mit defektem Dach oder im Rohbau vorgefunden (Dasun, Kavindi, Melan, Sahasra). Melan's Haus in Kurunegala könnte "Modell stehen" für mindestens 5 weitere Behausungen unserer Kinder, die genauso halbfertig sind.



Haus Melan

Für Kavindi's Haus haben die verfügbaren Mittel ausgereicht: Das marode Dach wird in dieser Woche durch ein neues Dach ersetzt. Für Melan's Haus habe ich bei meinem Besuch einen Kostenanschlag von 469.260 Rupees bekommen – das sind rd. 2.200 Euro. Bei Dasun sollte das Dach erneuert und bei dieser Gelegenheit sollten 3 wegen des undichten Daches ungenutzte Räume saniert werden; ein Kostenanschlag wird zur Zeit vorbereitet und dürfte nach erster Schätzung zwischen 3.000 und 4.000 Euro liegen. Sahasra's Behausung und weitere Häuser oder Hütten konnte ich aus Zeitgründen oder wegen Corona nicht besuchen – wir könnten aber „reichlich Projekte abwickeln“, wenn wir die Mittel dafür hätten!

Ansonsten in Kürze:

- Am 07. Februar haben für mehrere Patenkinder die „Advanced Level (A/L)“ Prüfungen angefangen. Sie dauern bis zum 03. März. Alle Prüfungen werden landesweit ausgewertet und die Ergebnisse werden in ca. 3 Monaten vorliegen. Wir werden die Paten auf dem Laufenden halten.
- Mehrere Schulabgänger möchten sich bewerben oder haben sich beworben für einen Freiwilligendienst in Deutschland (Dinithi, Kalindu, Krishan, Nimesha, Pawani, Sheron). Alle haben bereits mit den notwendigen Deutschkursen im Goethe-Institut oder bei Berlingate begonnen oder werden in Kürze beginnen.

- 2 Studenten (Sean, Jasmi) absolvieren ein Studium zum Software Engineer am „Sri Lankan Institute for Information Technology (SLIIT)“ – „largest IT degree awarding institute in Sri Lanka in the field of Information Technology“ (www.sliit.lk). Beide haben ihre Zwischenzeugnisse vorgelegt und sind auf einem richtig guten Weg!
- Mehrere Schulabgänger haben ihre mehrjährige Ausbildung nach dem Abitur abgeschlossen und mit ihre Zertifikate gezeigt, z.B. als Lehrer (Kanchana) oder Krankenschwester (Dinithi, Nimesha).
- Im März werden erstmals seit Beginn der Pandemie wieder „term tests“ an den Schulen durchgeführt. Via Sister Assumpta werden die Kinder die Ergebnisse an ihre Paten schicken.
- Sister Assumpta wird die Eltern mehrerer Kinder auffordern, die Kinder zur Verbesserung der Englisch-Kenntnisse in „spoken English classes“ an Nachmittagen oder an den Wochenenden zu schicken. Bei einigen Kindern werden wir die weitere Förderung davon abhängig machen, dass sie sich in Englisch verbessern – dazu werden wir uns im Einzelfall mit den Paten abstimmen.

Ihnen/Euch allen beste Grüße,
Horst & Uschi Gerland
07554-1303
www.hikkaduwa-verein.de